

# Wenn I mit meinem Lanz ausfahr....

so tönt der Titel der königlich privilegierten Waschhausvereinigung.

Und dann hatte ich Sie schon im Kopf, die Lanz Sammlung von Hans Kalchschmid senior, eigentlich Huber aber beim Kalchschmid weiß man halt wer gemeint ist.

Immer wenn ich an seiner Maschinenhalle vorbeifahre, denke ich wie viele von diesen markanten Dieselmotoren frönen hier ihr Dasein?

Sammlerleidenschaften haben mich immer fasziniert, je kurioser um so besser. Da ich schon lange Zeit mehr wissen wollte, wie Hans zu diesem Hobby kam, hab ich ihn einfach besucht.



Hans beim studieren seiner Lanz Chronik

Am Samstag den 17. Juli verabredete ich mich kurzer Hand mit Hans Huber jun. der die Bulldogs pflegt und bewegt, um ein paar Fotos zu schießen.

Nun bekam ich es hautnah mit was es heißt eine Armada von Bulldogs zu unterhalten und in Schuss zu halten. So schnell mal ein paar Fotos machen, dem war auch nicht so.

Hans erklärte mir, dass er die Bulldogs mindestens einmal im Jahr bewegen sollte. Alle hatten es nötig mal wieder ins Freie zu kommen.

Wasser auffüllen, Ölstand prüfen, Luftdruck überprüfen und eine intakte funktionstüchtige Batterie von einem zum anderen Bulldog einbauen, war eine aufwändige Arbeit.

Während Hans die Bulldogs ins Freie fuhr, führte ich mit Hans senior ein langes Gespräch über sein ungewöhnliches Hobby und wie es dazu kam.

Schon nach ein paar Wortwechseln merkte ich wie begeisterungsfähig mir Hans Auskunft gab. Begeistert und fasziniert erzählte Hans mir, wer wann, wo, was für einen Bulldog besessen hat. Dies reichte zurück bis vor die Kriegszeit, er wusste einfach alles. Der erste Bulldog in Obereggen einen 16 PS starken Kramer besaß Michael Dauftrathofer im Jahr 1937.

Hans blühte richtig auf als er mir versuchte, die Technik des Lanz-Bulldogs zu erklären. Glühkopf, Halbdiesel, Volldiesel. Leider verstand ich bei weitem nicht alles.

Bisher ist er der einzige Halter der in Obereggen Lanz fuhr und besaß. Was ihn noch besonders stolz macht, dass der Erfinder des Lanz-Bulldogs den selben Nachnamen wie er trug ( Dr. Ing. Fritz Huber).

Den ersten Lanz Typ 2816 mit 28 PS und Zubehör kaufte Hans gebraucht, für damals stattliche 8000 DM vom Roiser in Saulengrain. Der Neupreis betrug damals 14000 DM. Diesen Bulldog setzte er damals für die Feldarbeit ein.



Die Sammlerleidenschaft für seine Lanz packte ihn aus Mitleid. Als Anfang und Mitte der sechziger Jahre der Lanz-Bulldog technisch aus der Mode kam wurden die meisten verschrottet.

Als er durch Zufall in Mindelheim bei der Firma Schrott-Schiele einen kurz vor der Verschrottung stehenden 25 PS Glühkopf vom Zirkus Brumbach entdeckte, blutete sein Herz und er rette ihn in einem Blitzgeschäft vor der Schrottpresse.

Hubert Mayer (ehemals Barnabas) musste ihn am selben Abend nach Mindelheim fahren. Ohne Licht fuhr er auf Nebenwegen mit seinem Lanz nach Hause.

Und mit der Zeit füllten sich seine Garagen mit den verschiedensten Modellen. Zuweilen verkaufte er auch mal ein Stück wegen Platzmangel, oder er gab dem Druck eines anderen Sammlers nach. Hier verzog sich allerdings seine Mine. Keinen hätte ich verkaufen sollen. Wenn ich nicht Krank geworden wäre, bemerkte er, dann hätte ich sicher noch ein paar gekauft.

Alle Lanz sind im Original Zustand und nicht renoviert. Nur technische Reparaturen wurden durchgeführt. Des öfteren unterstützt die Huber's, Willi Weikmann aus Unteregg, der ebenfalls eine beachtliche Sammlung von Traktoren besitzt und ein Fachmann auf diesem Gebiet ist.

Die Bulldogs haben sein Leben mit geprägt, erzählt er mir. Eine stattliche Ansammlung von Büchern und Zeitschriften lässt ihn jeden Tag schmökern. Er hoffe, dass sein Sohn Hans die Schlepper weiterhin gut umsorgt und pflegt.

Als am Nachmittag der Fuhrpark gestalt annehm hätte man meinen können dies wäre ein Oldtimertreffen. Im Halbkreis aufgestellt ergab dies ein fantastisches Bild. An Zuschauern und Schaulustigen mussten wir uns nicht beklagen. Es fehlte nur noch der Bier Ausschank und der Würstchen Verkauf. Jeder Besucher bekam von Hans Information und eine technische Auskunft über seine Schlepper.

Auch Willi Weikmann aus Unteregg stieß noch hinzu. Hans meinte wenn der Aufwand nicht so groß wäre würde er mit Willi eine Bulldog Oldtimer Ausstellung machen. Bei zusammen vierzig Traktoren verschiedener Marken, das wäre eine Riesensache.

Besonders ans Herz gewachsen ist mir der 3506 Glühkopf mit 20 PS Baujahr 1940. Allein die Zeremonie zum Anlassen verzückt einen in Wohlgefallen. Holzlenkrad, gefederter Sitz, einen prachtvollen Auspuff und einen Klang der jedes Herz eines Motorenfans höher schlagen lässt. Jeder Harley Davidson Fahrer würde vor Neid erblassen.

Am späten Nachmittag wurden Fahrer angeheuert, und es wurde in Formation gefahren. Auch ich kam in den Genuss einen Lanz zu bändigen. Es war super.



Lanz Alldog, Typ 1205, 12 PS, Baujahr 1953

An diesem Tag wurde noch lang gefachsimpelt, und in der Vergangenheit gekramt. Hans jun. Hatte mächtig zu tun bis alle Garagen wieder mit Bulldogs aufgefüllt waren.

Ein herzliches Dankeschön an Hans senior und Hans junior Huber für ihre Geduld, da ich an diesem Tag doch ganz schön lästig war. Es gäbe noch viel zu erzählen und schreiben über den Lanz, das würde aber den Rahmen sprengen.

Hochtechnische Traktoren mit immensen PS Zahlen werden in Zukunft unsere Felder und Äcker bestellen, doch der Mythos des Lanz Bulldogs wird von ewiger Dauer sein.



Schlüter A5, 30 PS, Bauj 55; Schlüter A5, 26 PS, Bauj. 59; Eicher 25 PS, Bauj.54



Werner Hummel wird bei der Testfahrt von Hans unterwiesen.



Lanz 2806, 28 PS, Baujahr 1956, gekauft 1984



Nachbar Anton Preißinger und Hans Huber beim Zusammenbau eines Lanz Getriebes.



Lanz Typ 1616 und 2816, 28 bzw. 16 PS Bauj. 1956 und 1958, gekauft 1961 und 1965 mit diesen Bulldogs wurden die meisten Betriebsstunden geleistet.



Lanz 2206, 22 PS, Baujahr 1954, gekauft 1986

**Besser wie jeder Mercedes Benz: Hans Huber auf seinem Lanz 3506, Glühkopf mit 20 PS, Baujahr 1940, gekauft 1972**



### **Die Lötlampe:**

Das wichtigste Instrument zum Starten eines Glühkopfs, das wie eine Zeremonie abgehalten wird.

## Hans mit seiner Armada



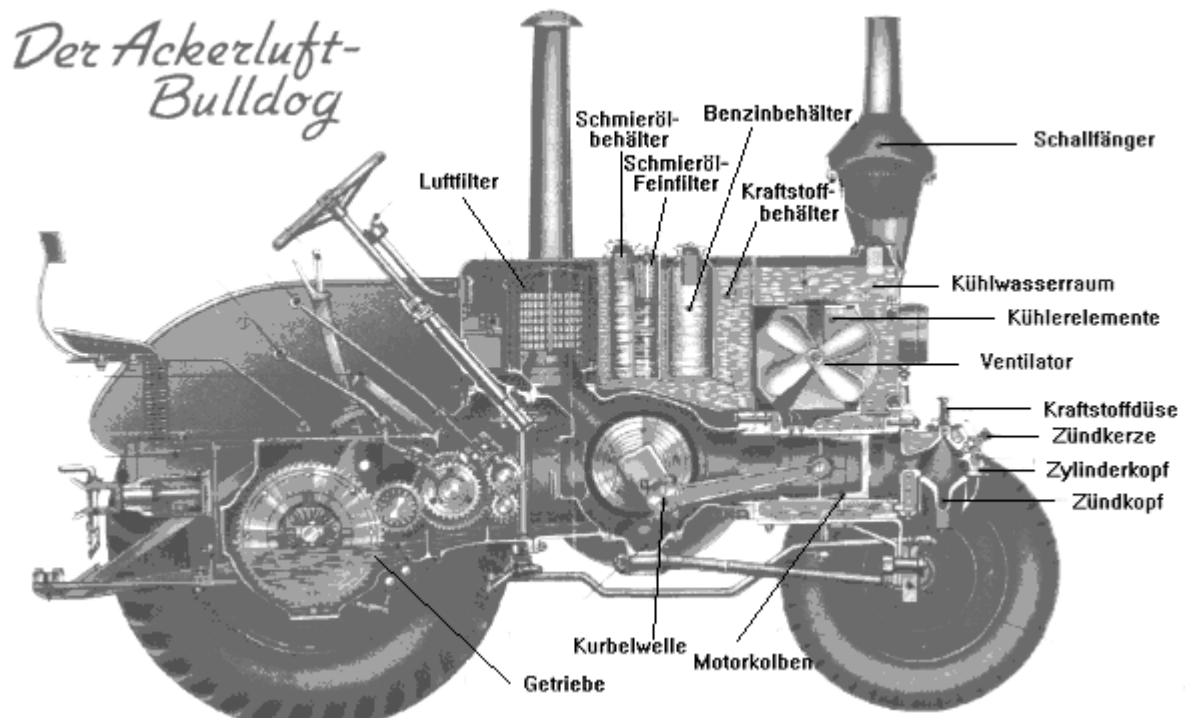
Derzeitiger Stand von Hans seiner Bulldog Sammlung

Nr.	Fabrikat	Typ	Ps	Baujahr	Gekauft	Woher
1	Lanz	2816	28	1958	25.04.61	Roiser, Saulengrain Baywa
2	Alldog	1205	12	1953	12.11.61	Lechner, Feldkirchen
3	Lanz	7506 A	25	1950	05.09.63	Schiele Mindelheim/ Zirkus Brumbach
4	Lanz	1616	16	1956	10.08.65	Huber, Onsang
5	John Deere	510	50	1967	11.12.67	Hacker, Kaufbeuren
6	Lanz	1706	17	1953	18.12.69	Hacker, Kaufbeuren
7	Lanz	3506	20	1940	10.12.72	Knaus, Mussenhausen
8	Lanz	4016	40	1960	12.04.73	Hartel, Schwabmünchen
9	Lanz/Bulli	1306	13	1952	25.11.73	Hartel, Schwabmünchen
10	Lanz	2416	24	1959	15.10.82	Lambert, Apfeltrach
11	Schlüter	A 5	30	1955	08.07.83	Obere Mühle, Bad Wörishofen
12	Lanz	2806	28	1956	20.07.84	Schoder, Möbelhändler, Füssen
13	Lanz	2206	16	1956	20.07.84	Schoder, Möbelhändler, Füssen
14	Lanz	2206	22	1954	02.08.86	Schmalholz, Eutenhausen
15	Schlüter	A 5	26	1959	29.03.85	Bauschmid, Rappen
16	Lanz	3606	36	1957	09.05.87	Schoder, Möbelhändler, Füssen
17	Lanz	4016	40	1961	08.07.93	Lebacher, Türlading
18	Schlüter	A 5	17	1955	06.10.84	Hartel, Schwabmünchen
19	Eicher		25	1954	10.09.95	Weikmann, Unteregg
20	Lanz	5006	50	1961	18.06.99	Mosburg

## Schnitt durch einen Lanz-Bulldog

Die einfache und robuste Technik macht den Bulldog zu einem unverwüstlichen Arbeitsgerät. Durch die horizontale Konstruktion des Zylinders kommt es zu der charakteristischen Wippbewegung im Standgas.

Hubräume von bis zu 10,3 Litern sorgen für den unverwechselbaren Klang eines Lanz-Bulldog.



### Bedienungs-vorschrift

34 M

## Schweröl-Motor »Bulldog«

Patente Dr. Ing. F. Huber

HEINRICH LANZ MANNHEIM

### Kleine Technik Kunde

**1920 Glühkopf:** Zündsatz im Glühkopf mittels Heizlampe vorgeheizt, anpendeln des Schwungrades mittels Lenkrad

**1952 Halbdiesel:** Benzinstart, danach umschalten auf Diesel

**1956 Voldiesel:** Glühkerze, Vorglühen

### Kurzer geschichtlicher Abriss

#### Heinrich Lanz ( 1838 – 1905)

1867 Fabrikationen von Landmaschinen (Dreschmaschinen für Hand und Göbelbetrieb)

1900 Bau der Größten Lokomotive der Welt

1905 stirbt Heinrich Lanz

Der eigentliche Vater des Lanz Bulldogs **Dr. Ing. Fritz Huber** aus Wasserburg in Oberbayern tritt 1916 die Anstellung bei Heinrich Lanz in Mannheim an.

Bau des ersten Einzylinder-Glühpfmors als Antrieb für Dreschmaschinen.

Entstehung des ersten deutschen Schleppers in Blockbauweise, gleichzeitig als Rohölschlepper. Wegen des ersten Weltkriegs kam es zu keiner Erprobung des Konzepts

1920 Fortführung der Entwicklung und des Baus vom Bulldog ( erhält den Namen wegen seiner äusserlichkeiten mit einer Bulldogge.

1921 erster Rohölschlepper der Welt

1942 stirbt Fritz Huber an Gallenleiden